

## Leserbrief

### **Wie bockige Kinder Zu Berichten über den Stadtrat Rudolstadt:**

Letzte Woche wurde in den Ausschüssen des Stadtrates Rudolstadt über die ersten Schritte zur Umsetzung des Heizungsgesetzes beraten. Genauer gesagt, sollen vorerst 147.800 Euro aus der Rücklage entnommen werden, um die Wärmeplanung zu beginnen. 90 Prozent davon bekommt die Stadt aus dem Bundeshaushalt zurück. Der Förderbescheid ist vom November 2023 und gilt. Für die Stadt bleiben Kosten von 15.000 Euro.

Die Planung muss für Rudolstadt bis 2028 fertig sein und ab 2024 gibt es nur noch maximal 60 Prozent Förderung.

Da könnte man meinen, dass der zeitige Beginn, der auch mehr Zeit für Abstimmungen und Bürgerbeteiligung lässt, vernünftig ist. Aber weit gefehlt. Einige Stadträte der AfD und anderer Wählervereinigungen stimmten dagegen, wie bockige Kinder, die nicht wahr haben wollen, dass sich die Welt ändert.

Um die Ängste zu nehmen, dass die Pflicht zum Einbau effizienterer Heizungen dann deutlich vor 2028 gilt, wurde auf Antrag aus der Fraktion Die Linke in den Beschlusstext noch ein zusätzlicher Satz eingefügt, der die zwingende Bürgerbeteiligung und den Beschluss des Stadtrates vorschreibt.

**Simone Post, Rudolstadt**